

Vorbemerkungen

Ziel dieser Arbeit ist, einmal in der Schulzeit sich Gedanken zu machen, welche Richtung das eigene „Lebensschiff“ auf dem „Ozean der Lebenschancen“ einschlagen soll. In den Zielhafen wird jeder von uns nur gegen Widerstände von „Wind und Wasser“ einlaufen.

Suche Dir ein Thema aus, das Dir liegt. Schreibe in der angegebenen Zeit Deinen freien Aufsatz, lass Deine Gedanken einfach fließen, versehe die Arbeit mit Deinem Namen. Die Arbeit wird am Ende eingesammelt und besonders engagierte Arbeiten dann vorgelesen und diskutiert.

1. Textgebundene Themen

1.1 Carpe diem - *Nutze den Tag!*

‘Pflücke die Knospe, solange es geht,
Und die Blüten, wenn sie noch prangen.
Denn bald sind die Rosenblätter verweht.
Wie schnell kommt der Tod gegangen.’

Mr. Keating wiederholte: ‘Pflücke die Knospen, solange es geht. Der lateinische Ausdruck für dieses Gefühl lautet **Carpe diem**. Weiß jemand, was das heißt?’ ‘Carpe diem’, sagte Meeks, das As in Latein. **‘Nutze den Tag!’**

Die Jungen standen auf und gingen zu den Klassenfotos, die rings an den Wänden der Ehrenhalle hingen. Sie blickten in die Gesichter junger Männer, die ihnen aus der Vergangenheit entgegensahen.

‘Sie sehen gar nicht so anders aus als Ihr. Derselbe Haarschnitt, vor Hormonen strotzend, genauso wie Ihr, unbesiegbar, genauso wie Ihr Euch seht. Die Welt steht ihnen offen, sie glaubten, sie seien für Großes vorherbestimmt, ebenso wie viele von Euch. Aus ihren Augen spricht Hoffnung, ebenso wie aus Euren. **Haben Sie nicht gewartet, bis es zu spät war, um ihrem Leben auch nur ein Jota dessen wahrwerden zu lassen, wozu sie fähig waren.**’“ (S. 28f)

Aufgabenstellung: Welche Träume, welche Ideale, welche Ideen Deiner Jugend willst Du nicht aufgeben? Was gedenkst Du zu tun, um sie auch später zu bewahren und auch zu verwirklichen? Begründe Deine Ansicht.

1.2 Traum und Freiheit

Gespräch zwischen McAllister und Keating im Speisesaal (S. 45f)

McAllister: „Zeig mir ein Herz,
das frei ist von törichten Träumen,
und ich zeige dir einen zufriedenen Menschen,“
Keating: „doch nur im Traum du wirklich frei noch bist,
so war es stets und auch die Zukunft noch so ist.“

Aufgabenstellung: Für welche der beiden Lebenssichten entscheidest Du Dich? Begründe Deine Wahl. Hat sie Auswirkungen für Dein zukünftiges Leben?

1.3 Konformität contra Individualität

„Wieder gingen die Jungen einmal um den Hof. Die Klasse sah ihnen dabei mit ihrem Lehrer zu. Bald fielen sie in Gleichschritt, und das Pflaster erdröhnte leise im Marschrhythmus. So ging es weiter - links, zwei, drei, vier und dann klatschte Keating im Takt dazu ...

Keating sah sich im Kreise um. ‘Nun war dieses Experiment nicht dazu bestimmt, Pitts oder Overstreet besonders herauszustellen. Vielmehr zeigt es uns, wie schwierig es für jeden von uns ist, in Gegenwart von anderen unserer eigenen Stimme zu lauschen und an unseren Glaubenssätzen festzuhalten ... Jungs, jeder von uns wünscht sich, anerkannt zu werden, aber Ihr müsst an das Einmalige und Abweichende in Euch glauben, auch wenn es sonderbar und unpopulär sein mag. Wie Frost einmal sagte: ‘Im Wald traf ich auf zwei verschiedene Wege, und ich - ich nahm den weniger begangenen, und das entschied mein ganzes Leben.’“ (S. 85)

Aufgabenstellung: Was bedeutet es für Dich, Keatings Rat zu folgen? Für Dich persönlich, für Dein Verhältnis zu Deinen Mitschülern, für Deinen weiteren Lebensweg. Warum entscheidest Du Dich überhaupt für Keatings Rat?

1.4 Perspektivwechsel

„‘Wir müssen uns ständig bemühen, einen neuen Standpunkt zu gewinnen.’ Da sprang Keating plötzlich auf seinen Schreibtisch ...

‘Ich habe mich auf den Schreibtisch gestellt, um mir ins Gedächtnis zu rufen, daß wir uns ständig zwingen müssen, die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten, selbst wenn es einem albern vorkommt oder unnötig erscheint. Man muss es versuchen. Und wenn Ihr etwas lest, vollzieht nicht nur die Gedanken des Autors, berücksichtigt auch, was Ihr denkt. Ihr müsst Euch um eine eigene Perspektive bemühen und je länger Ihr damit wartet, um so unwahrscheinlicher ist es, dass Ihr sie findet.’“ (S. 61)

Aufgabenstellung: Ist es sinnvoll, die Dinge ab und zu aus einer anderen Perspektive zu betrachten? Wenn ja, welche Konsequenzen hat dies für Dich persönlich, für Schule und Beruf, für Dein Verhältnis zu Deinen Mitschülern?

1.5 Zwei Leitsprüche

„Durchquere als Seefahrer die Welt, unterwegs zu allen Häfen!“
„Ich lebe als Herrscher des Lebens, nicht als Sklave!“

Aufgabenstellung: Würdest Du Dir eine der beiden Aussagen zu Deinem Leitspruch wählen? Begründe Deine Wahl. Was erhoffst Du Dir von diesem Leitspruch für Dein Leben?

2. Freies Thema

Ist Keating für Dich die Idealgestalt eines Lehrers? Wenn ja, was macht ihn für Dich zu Deiner Idealgestalt? Nenne Eigenschaften, Beispiele usw. Könntest Du Dir Keating an Deiner Schule vorstellen? Hätte er Erfolg? In welchen Punkten? Woran würde er möglicherweise scheitern?